

Akkreditierungsbericht für den Studiengang Wirtschaftsinformatik und digitale Medien (B.Sc.) der Hochschule der Medien Stuttgart

05.07.2019

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|---|---|
| 1 | Allgemeine Angaben | 2 |
| 1.1 | Angaben zur Begutachtung des Studiengangs | 2 |
| 1.2 | Angaben zur Akkreditierung des Studiengangs..... | 2 |
| 2 | Kurzprofil des Studiengangs..... | 3 |
| 2.1 | Grunddaten..... | 3 |
| 3 | Zusammenfassende Qualitätsbewertung der Gutachtergruppe | 3 |
| 3.1 | Gesamteindruck zur Studienqualität | 4 |
| 4 | Beschreibung des Prozesses zur Siegelvergabe | 4 |
| 4.1 | Qualitätssicherung durch Audits..... | 4 |
| 4.2 | Prüfkriterien..... | 5 |
| 5 | Qualitätsbericht | 5 |

Präambel

Die Hochschule der Medien in Stuttgart verfügt seit dem 26. Juni 2013 über das Gütesiegel des Akkreditierungsrats für die Systemakkreditierung. Auf Grundlage der ihr damit verliehenen Selbstakkreditierungsrechte kann die Hochschule ihre Studiengänge intern akkreditieren.

Die interne Akkreditierung erfolgt unter Berücksichtigung der Regeln des Studienakkreditierungsstaatsvertrags (in Kraft getreten am 01.01.2018), der Studienakkreditierungsverordnung (Beschluss des Landes Baden-Württemberg vom 18.04.2018) sowie nach den Vorgaben der Hochschule der Medien für die interne Qualitätssicherung.

1 Allgemeine Angaben

1.1 Angaben zur Begutachtung des Studiengangs

Termine und Ort der Begutachtung

- 2. Mai 2019 und 21. Mai 2019
- Hochschule der Medien, Nobelstraße 10, 70569 Stuttgart

Abschluss der Begutachtung durch den Senat am 05.07.2019

Gutachtergruppe

Interne Gutachterinnen und Gutachter:

- Vertreter der Hochschule: Prof. Dr. Nils Högsdal, Prorektor für Innovationsmanagement (Vorsitzender)
- Vertreter der Hochschule: Prof. Dr. Tobias Seidl, Prodekan der Fakultät Information und Kommunikation
- Vertreter der Hochschule: Prof. Dr. Boris Kühnle, Fakultät Electronic Media
- Vertreterin der Hochschule: Prof. Dr. Judith Papadopoulos, Gleichstellungsbeauftragte
- Vertreter der Studierenden: Denis Dürmann, Studierender im Studiengang Wirtschaftsinformatik und digitale Medien

Externe Gutachterinnen und Gutachter:

- Externer Hochschulvertreter: Prof. Dr. Ralf Dillerup, Fakultät Wirtschaft und Verkehr, Hochschule Heilbronn
- Vertreter der Berufspraxis: Raphael Hornberger, BMW Group, München
- Externer Vertreter der Studierenden: Maximilian Jeck, Studierender im Studiengang Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensführung der Hochschule Heilbronn

Auflagen

- Keine

1.2 Angaben zur Akkreditierung des Studiengangs

| | |
|---|-------------------------|
| Externe Programmakkreditierung (ACQUIN) | 24.03.2006 – 30.09.2013 |
| Interne Akkreditierung (HdM) | 25.01.2013 – 24.01.2020 |
| Interne Reakkreditierung (HdM) | 05.07.2019 – 04.07.2027 |
| Akkreditierungsbericht vom | 05.07.2019 |

2 Kurzprofil des Studiengangs

2.1 Grunddaten

| | |
|--|---|
| Hochschule | Hochschule der Medien (HdM) Stuttgart |
| Studiengang | Wirtschaftsinformatik und digitale Medien |
| Abschlussgrad | B.Sc. |
| Studienform | Vollzeitstudiengang |
| Studiendauer (in Semestern) | 7 |
| Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte | 210 |
| Aufnahme des Studienbetriebs | 2011 |
| Aufnahmekapazität pro Jahr [Soll] | 88 (WS: 50; SS: 38) |
| Durchschnittliche Zahl der Studienanfänger pro Jahr [Ist] | WS: 60; SS: 40 |
| Durchschnittliche Zahl der Absolventinnen/Absolventen pro Jahr [Ist] | WS: 30; SS: 25 |

Der Studiengang „Wirtschaftsinformatik und digitale Medien (B.Sc.)“ verknüpft die Disziplinen der allgemeinen Betriebswirtschaft und der Wirtschaftsinformatik als Ausprägung der angewandten Informatik zu einer Ökonomie der Digitalisierung. Studierende werden dazu befähigt, innovative Geschäftsmodelle und -prozesse unter Einsatz digitaler Technologien und Medien zu gestalten und umzusetzen. Hierzu werden u. a. Anwendungen wie analytische Informationssysteme zur Steuerung der Unternehmensentwicklung vertieft (z. B. Business Analytics-Konzepte und -Lösungen). Unter dem Leitgedanken einer transformativen Lehre kommt auch der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ein hoher Stellenwert im Curriculum zu. Ausbildungsziel sind Handlungskompetenzen für ein erfolgreiches Agieren in interdisziplinären Projekten.

Durch die Verknüpfung von betriebswirtschaftlichem und technologischem Know-how mit Anwendungsfeldern digitaler Lösungen werden die Studierenden zu Generalisten für das Management von betrieblichen Informationssystemen ausgebildet. Als Absolventinnen und Absolventen sind sie in der Lage, Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik eigenständig zu lösen und beherrschen dazu relevante fachliche Konzepte und Methoden. Folglich sollten Bewerberinnen und Bewerber sowohl Interesse an betriebswirtschaftlichen als auch an technischen Fragestellungen mitbringen. Des Weiteren werden die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten kombiniert mit ausgeprägten Teamfähigkeiten erwartet.

Der Studiengang kombiniert verschiedene Lehr- und Lernformate, die im Studienverlauf sukzessive eine höhere Eigenverantwortung der Studierenden und Teamkompetenzen fördern und fordern (z.B. im Team durchgeführte Projektarbeiten, Fallstudien). So wird der Fokus auf die praktische Erprobung und Anwendung von Wissen gerichtet, um das interdisziplinäre Denken zu vertiefen und den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden.

3 Zusammenfassende Qualitätsbewertung der Gutachtergruppe

3.1 Gesamteindruck zur Studienqualität

Den Gutachterinnen und Gutachtern bietet sich ein schlüssiges Bild zwischen dem Konzept des Studiengangs „Wirtschaftsinformatik und digitale Medien (B.Sc.)“ und dessen Umsetzung. Der Studiengang zeichnet sich durch mediennahe Themen und die Verbindung einer wirtschaftlichen mit einer technologischen Sicht aus und befindet sich auf einem hohen Niveau.

Dabei überzeugt vor allem das Curriculum durch einen stimmigen Aufbau und beispielsweise eine Reihe von Modulen zum Thema Programmieren, die schrittweise zur Umsetzung in Form eines größeren Projekts im 4. Semester hinführen und gezielt darauf vorbereiten, wobei Gesamtzusammenhänge deutlich werden und die Studierenden zum Weiterdenken und Anwenden herausgefordert sind. Die fakultätsweite interdisziplinäre Projektphase im Hauptstudium („transformative Fakultät“) sowie der Ausbau des Bereichs Soft Skills zu Modulen des Grundstudiums tragen dazu bei, dass der Studiengang sehr zielgerichtet auf einen Berufseinstieg vorbereitet und die dafür erforderlichen Kompetenzen in hohem Maße vermittelt. Der generalistische Ansatz sorgt dafür, dass die Absolventinnen und Absolventen beim Berufseinstieg dazu befähigt sind, selbstständig Querverbindungen zu ziehen und Methoden anzuwenden, wodurch sie für vielfältige Tätigkeitsfelder qualifiziert sind. Somit ist der Studiengang als gut studierbar zu bewerten, die Qualifikationsziele sind nachvollziehbar und werden in geeigneter Art und Weise vermittelt.

Der Studiengang befindet sich in einem ständigen Optimierungsprozess und achtet darauf, veränderte Rahmenbedingungen bei der Planung und Gestaltung zu berücksichtigen. So ist man sich bewusst, dass die Heterogenität der Studienanfängerinnen und Studienanfänger ein passgenaues Angebot an Lehrveranstaltungs- und Prüfungsformen erfordert. Aus der Analyse modulbezogener Durchfallquoten wird abgeleitet, welche Prüfungsformen am besten geeignet sind, um die jeweiligen Qualifikationsziele sinnvoll abzu prüfen. Der Einsatz unterschiedlicher Prüfungsformen im Studienverlauf wird von der Kommission als geeignete Maßnahme angesehen, um hohen Durchfallzahlen entgegen zu wirken ohne dabei das Niveau der Studieninhalte abzusenken und sollte in dieser Form im Blick behalten werden. Ebenso sollte die Ressourcensituation regelmäßig gemeinsam mit der Hochschul- bzw. Dekanatsleitung betrachtet werden.

4 Beschreibung des Prozesses zur Siegelvergabe

4.1 Qualitätssicherung durch Audits

Die interne Akkreditierung von Studiengängen wird nach erfolgreichem Abschluss der Audits vom Rektor ausgesprochen. Den Audits vorausgegangen sind folgende Prozesse zur Qualitätssicherung, die die Studiengänge ebenfalls erfolgreich durchlaufen haben müssen:

- Grundsatzbeschluss des Senats
- Überprüfung der Studien- und Prüfungsordnung durch den Senat bzw. Senatsausschuss Lehre und Studium

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Audits werden die Studiengänge für acht Jahre akkreditiert.

Begutachtet werden die Studiengänge durch jeweils individuell zusammengesetzte, intern und extern besetzte Kommissionen auf Basis einer Selbstdokumentation. Es finden zwei Vor-Ort-Gespräche statt, an denen alle Studiengangsmitglieder beteiligt werden. Nähere Informationen sind der Dokumentation zum Qualitätsmanagementsystem der HdM sowie den Richtlinien zu den Audits zu entnehmen.

4.2 Prüfkriterien

Die Begutachtung der Studiengänge in den Audits erfolgt auf Basis der Kriterien der Studienakkreditierungsrechtsverordnung des Landes Baden-Württemberg vom 18.04.2018 sowie hochschulspezifischer Kriterien.

Folgende Kriterien werden im Rahmen der Qualitätssicherungsprozesse abgeprüft:

1. Studienstruktur: bei neu einzurichtenden Studiengängen im Rahmen der Vorprüfung (durch die zentralen QM-Verantwortlichen), bei laufenden Studiengängen im Rahmen des SPO-Änderungsprozesses:

- Modularisierung (§ 7 StAkkVO)
- Leistungspunktesystem (§ 8 StAkkVO)

2. Studienkonzept: sowohl bei neu einzurichtenden wie bei laufenden Studiengängen im Rahmen der Hauptprüfung (durch die Audit-Kommission):

Kriterien der Studienakkreditierungsrechtsverordnung

- Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StAkkVO)
- Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 StAkkVO)
- Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 StAkkVO)
- Studienerfolg (§ 14 StAkkVO)
- Geschlechtergerechtigkeit (§ 15 StAkkVO)

5 Qualitätsbericht

Der nachfolgenden Übersicht sind die hochschulinternen Prozesse zur Überprüfung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung sowie der Stand ihrer Erfüllung durch den Studiengang zu entnehmen.

| StAkkrVO | Kriterium | Dokumentation | Verfahren zur Qualitätssicherung an der HdM | Kriterium erfüllt |
|--|--|------------------------------------|---|-------------------|
| Erfüllung der formalen Kriterien | | | | |
| § 3 | Studienstruktur und Studiendauer | Infoblatt | Grundsatzbeschluss Senat | ✓ |
| § 4 | Studiengangprofile | Infoblatt | Grundsatzbeschluss Senat | ✓ |
| § 5 | Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten | Infoblatt | Grundsatzbeschluss Senat | ✓ |
| § 6 | Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen | Infoblatt | Grundsatzbeschluss Senat | ✓ |
| § 7 | Modularisierung | Studien- und Prüfungsordnung (SPO) | Verfahren zur SPO-Änderung Audit | ✓ |
| § 8 | Leistungspunktesystem | Studien- und Prüfungsordnung (SPO) | Verfahren zur SPO-Änderung Audit | ✓ |
| Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien | | | | |
| § 11 | Qualifikationsziele und Abschlussniveau | Studiengang-konzept | Audit | ✓ |
| § 12 | Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung | Studiengang-konzept | Audit | ✓ |
| § 13 | Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge | Studiengang-konzept | Audit | ✓ |
| § 14 | Studienerfolg | Studiengang-konzept | Audit | ✓ |
| § 15 | Geschlechtergerechtigkeit | Studiengang-konzept | Audit | ✓ |